

Bei Ihnen sind besondere Bakterien, so genannte multiresistente gramnegative Erreger (MRGN) festgestellt worden.

Bitte lassen Sie sich durch diese Mitteilung nicht verunsichern oder beängstigen. Dieses Merkblatt macht Sie mit den wichtigsten Fakten über MRGN und den Hygienemaßnahmen vertraut, die Sie und Ihre Besucher wissen und beachten sollen.

Wenn Sie nach dem Lesen dieses Merkblattes weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an das Pflege- oder ärztliche Personal auf der Station.

Bitte sprechen Sie mit uns über alles, was Sie in diesem Zusammenhang beschäftigt oder Ihnen Sorgen bereitet.

Herr Martin Müller-Hermann
(Hygienefachkraft)

tel 07681-208-5830

mail martin.mueller@bdh-klinik-waldkirch.de

Stand: 15.08.2019

BDH-Klinik Waldkirch gGmbH
Heitere Weg 10, 79183 Waldkirch
tel 07681-208-0
fax 07681-208-7799
mail info@bdh-klinik-waldkirch.de
web www.bdh-klinik-waldkirch.de

Multiresistente
gramnegative
Erreger
(MRGN)



Informationsblatt
für Patienten
und Angehörige

Erstellt in Zusammenarbeit mit dem BZH Freiburg.

Was sind MRGN?

Jeder Mensch beherbergt eine Vielzahl von Bakterien unter anderem auf der Haut, in den Atemwegen und im Darm. Diese natürliche Bakterienflora braucht man für ein gesundes Leben. Unter bestimmten Umständen können Bakterien unserer natürlichen Flora aber auch eine Infektion verursachen. Mit der Abkürzung „MRGN“ werden Bakterienarten, u. a. gramnegative Enterobakterien, zusammengefasst, die gegen bestimmte Antibiotika unempfindlich sind. Diese sind aber nicht krankmachender als die normalen Antibiotikaempfindlichen Bakterien aus unserem Darm. Nicht selten sind auch gesunde Menschen Träger von MRGN, ohne dass dies für sie eine Bedeutung hätte.

Warum sind besondere Maßnahmen im Krankenhaus erforderlich?

Im Gegensatz zu Gesunden sind Patienten im Krankenhaus aus vielerlei Gründen vermehrt durch Infektionen gefährdet. Da eine Infektion mit MRGN, insbesondere bei Schwerkranken, schwieriger zu behandeln ist, muss alles Nötige getan werden, um die Ausbreitung dieser Bakterienstämme speziell im Krankenhaus zu verhindern. Dies kann durch einfache, aber wirksame Hygienemaßnahmen erreicht werden, in die auch Sie als Patient und die Besucher einzubeziehen sind.

Wie können MRGN im Krankenhaus durch Besucher weiterverbreitet werden?

MRGN werden in erster Linie über Handkontakt (Personen und Oberflächen) weiter gegeben. Sie werden nicht über die Luft übertragen. Als typische Darmbesiedler werden sie mit dem Stuhlgang ausgeschieden. Sie können aber auch in Atemwegssekreten und auf der Haut vorkommen.

Was kann und sollte ich tun?

Das Ziel der Hygienemaßnahmen ist es, keine MRGN auf andere Patienten zu übertragen. Deshalb sollten Sie sich nach jedem Toilettengang

und bevor Sie das Zimmer verlassen die Hände mit einem Händedesinfektionsmittel einreiben.

Prinzipiell gilt für Besucher: Wenn Sie sich selbst sorgfältig die Hände desinfizieren, können Sie ganz normal mit ihrem Angehörigen umgehen (beispielsweise ihn berühren oder streicheln). Sollten im Einzelfall besondere Schutzmaßnahmen erforderlich sein, informiert Sie das Pflegepersonal darüber und zeigt Ihnen den richtigen Umgang mit der Schutzkleidung.

Wie desinfiziere ich meine Hände?

In jedem Patientenzimmer befindet sich ein Spender für Händedesinfektionsmittel. Geben Sie reichlich (drei Hübe) Händedesinfektionsmittel aus dem Spender auf die trockenen Hände (Hohlhand) und verreiben sie das Mittel, bis die Hände getrocknet sind.

Weitere Fragen:

Sind meine Familie oder Besucher durch einen Kontakt mit MRGN gefährdet?

MRGN sind mit den sonst beim Menschen vorkommenden Bakterien auf den Schleimhäuten oder im Darm in den meisten Eigenschaften vergleichbar und unterscheiden sich nur durch ihre höhere Unempfindlichkeit gegenüber Antibiotika. Als Gesunder sind Sie oder Ihre Familie (auch pflegebedürftige Angehörige, Schwangere oder Babys) nicht durch diese MRGN gefährdet. Personen mit geschwächter Immunabwehr (z. B. nach Chemotherapie oder Bestrahlung) etc. sollten einen Arzt nach den erforderlichen Maßnahmen fragen, bevor sie Kontakt zu einer Person haben, die mit MRGN besiedelt ist oder sein könnte.

Was ist, wenn ein Patient mit MRGN nach Hause entlassen wird?

Wird ein Patient mit MRGN-Besiedelung nach Hause entlassen, gilt hinsichtlich der Gefährdung für Angehörige und Besucher das in dem vorherigen Absatz Gesagte. Im täglichen Leben zu Hause sind in aller Regel für Gesunde keine besonderen Hygienemaßnahmen erforderlich. Waschen Sie Ihre Wäsche mit einem handelsüblichen Vollwaschmittel. Die Unterwäsche sollte bei mindestens 60° C gewaschen werden.